

## **Verzicht – ein wichtiger Begriff**

---

Wir Menschen nehmen bei dem Begriff „Verzicht“ gleich eine **Abwehrhaltung** ein. Niemand verzichtet gerne auf Liebgewordenes, auf Annehmlichkeiten, auf etwas, das uns Freude bereitet. Auf das - ach so dünn gesäte - Glück dieser Erde wollen wir **auch** nicht so ohne weiteres verzichten. Und **das**, was wir mit Fleiß und unserer Hände Arbeit geschaffen haben, lassen wir uns von Niemandem wegnehmen. Darauf verzichten wir **nicht!** Und wollten es uns widrige Umstände nehmen wollen, so **kämpfen** wir darum!

Nun kennen wir auch die Tatsache eines **notwendigen** Verzichtes. **Dann** nämlich, wenn es gilt, ein großes **Opfer** zu bringen, das einem uns nahestehenden Menschen vielleicht seine Existenz rettet. Eine **Bürgerschaft** zum Beispiel für Jemanden zu leisten bedeutet zwar ein gewisses Risiko. Aber die Person, die sich in einer schlimmen Notlage befindet, bedeutet uns so viel, dass wir bereit sind, auf letzte Garantien zu verzichten. Das wäre so ein „not-wendender“ **nicht** aufgezwungener, also ein **freiwilliger** Verzicht.

Unser **Erlöserpaar Jesus Christus und Mutter Maria** aber haben einen unvorstellbar viel größeren, freiwilligen Verzicht geübt, als sie ihre Ehrenstellung als höchste Himmelgeister aufgegeben haben, um den weisen Plan des göttlichen VATERS zu erfüllen.

Sie verzichteten auf **Alles**, was sie sich erworben hatten an der Seite GOTTES, um in unendlich langem Absteigen bis auf unsere Erde zu gelangen, damit sie uns abgefallene Menschengeister erlösen konnten.

**Das** bedeutete einen allergrößten Verzicht und ein unvorstellbares großes Opfer. Sie mussten Menschen werden, um auf dieser unserer Welt den Dämonenfürsten Luzifer zu besiegen – also in seinem **eigenen Herrschaftsbereich!** Dieser allergrößte Verzicht aus Liebe zu uns, bedeutete unsere Errettung aus dem Machtbereich des Bösen.

Darum müsste es uns Menschen **eher leichtfallen**, auf einige liebgewordene Annehmlichkeiten zu verzichten, wenn wir uns vor Augen halten, was es unsere Erlöser gekostet hat, uns aus dem Machtanspruch Satan/ Luzifers zu befreien.

Unsere kleinen Verzichte aber könnten **denen** zu Gute kommen, die schon immer auf Lebensnotwendiges verzichten mussten. Es sind dieselben Menschen, für die unsere Erlöser **auch** gekommen sind. Das wäre dann **unser** freiwilliger Beitrag des Verzichtes für unsere Mitmenschen, die ja alle Kinder GOTTES sind, also unsere Schwestern und Brüder.

Ob uns jetzt ein solcher Verzicht, von unserem Überfluss ein Stück abzugeben, **nicht leichtfallen müsste?**

Reinhold Schwarz, Theologe